

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 66.

Mittwoch, 20. März 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Das Kriegsministerium beschließt auch in diesem Jahre Pferde sächsischer Züchtung als Remonten anlaufen zu lassen.

Remontemärkte finden statt:

Montag den 10. Juni 10¹¹ U. in Sommerfeld auf dem Schützenausbich.

Ankauf- und Bedingungen.

- Die Verkäufer haben durch eine Befehlsgangung der Polizeibehörde ihres Wohnortes nachzuweisen,
 - daß die von ihnen vorgeführten Pferde in Sachsen geboren oder als Füllen im ersten Lebensjahre nach Sachsen eingeführt und seit dieser Zeit dortselbst aufgezogen sind.
 - Es wird großes Gewicht darauf gelegt, daß die Deck- bzw. Füllenscheine mitgebracht werden.
 - daß der Vorsteller seit mindestens 2 Jahren Besitzer des betr. Pferdes ist.
- Die Pferde sollen 3—4 Jahre alt sein. Das Mindestmaß der aufzulauenden Pferde muß — mit Stockmaß gemessen — (dreijährig) 1 m 48 cm betragen, das Höchstmaß soll 1 m 58 cm nicht übersteigen.
- Schimmel, sowie Hengste und tragende Stuten werden nicht angekauft.
- Die Verkäufer sind verpflichtet für alle Hauptmängel nach Maßgabe der Verordnung betr. die Hauptmängel und Gewährspflichten beim Viehhandel vom 27. 3. 99 — Reichsgesetzblatt Seite 219 — und entsprechend der §§ 459 bis 493 des Bürgerlichen Gesetzbuches auf die Dauer von 14 Tagen Garantie zu leisten.
- Die als geeignet befundenen Pferde werden dem Verkäufer sofort abgenommen und zur Stelle bezahlt.
- Zu jedem Pferde sind Sellen des Verkäufers ohne Vergütung mit zu liefern:
 - 1 neue rindslederne haltbare Trense,

1 neue Gurt- oder Strickhalfter und

2 haufene Stricke.

Kriegsministerium.

Deffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Donnerstag, den 28. dieses Monats,

Vormittags 11 Uhr

im Verhandlungsfaale der Königlichen Amtshauptmannschaft.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain, am 18. März 1901.

57 A.

Dr. Ulfemann.

Rr.

In Folge Beschlusses des Königl. Justizministeriums ist der Gemeindevorstand

Herr Friedrich August Bennewitz in Glaubitz

auf die Zeit vom 1. April d. J. ab als Friedensrichter für den Bezirk Glaubitz mit Rittergut, Langenberg, Sageritz und Radewitz verpflichtet worden.

Königl. Amtsgericht Riesa, am 18. März 1901.

Selbner.

Bresm.

Am 16. März 1901 ist für den 4. Stadtbezirk — umfassend das Zentrum der Stadt von der Niederlingstraße und Poststraße — einschließlich dieser beiden Straßen — bis zur Wilhelmstraße und deren Verlängerung — ausschließlich dieser Straßen — Herr Privatmann Ernst Nicolai als Bezirksvorsteher von Neuem in Pflicht genommen worden.

Riesa, am 19. März 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.

Bezugsstr. Voeters.

Rr.

No. 815 A.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 20. März 1901.

Wir verweisen unsere Leser auf das Inserat über das Kirchenkonzert und bemerken, daß der Verkauf von Eintrittskarten in den genannten Buchhandlungen schon begonnen hat. — Der mitwirkende Oratorienchor geht ein sehr guter Ruf voraus; sie ist eine junge Sängerin, die in Dresden und Leipzig mit sehr gutem Erfolge, besonders in Kirchenkonzerten, aufgetreten ist. Der Kirchenchor, aus ungefähr 80 Personen bestehend, bringt als Hauptwerk den 42. Psalm, eine der herrlichsten Kompositionen von Mendelssohn, zur Aufführung. Die Orchesterbegleitung führt die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 32 aus. Herr Organist Scheffler spielt einen Satz aus der Orgelsonate v. Rheinberger und eine Andante v. Gallard. Hauptsächlich bezieht das Publikum durch zahlreichem Besuch die vielseitige Nähe der Mitwirkenden damit außer den nicht unbedeutenden Unkosten ein Reingewinn erzielt wird. Die Eintrittspreise sind vielfach bescheiden.

Das vorgestern im Gartenfaale des „Hotel Münder“ stattgefundene Concert der Gesangs- und Violoncellisten aus Paris erfreute sich leider nicht des Besuchs, den die Leistungen verdient hätten. Fräulein Ernestine, Violoncellistin, und Fräulein Elmire Boucher, Klaviervirtuosin, befinden sich zur Zeit auf einer Concertreise durch Deutschland; es sind die Entsetzlichen des berühmten Violoncellisten Alexander Boucher, von dem und der ebendatige Zug bekannt ist, wie er einst einem um Almosen bittenden Invaliden zu einer guten Einnahme verhalf, indem er dessen Geige auf der Straße in die Hand nahm und spielte, so viele Zuhörer anlockte, die nun ihre Gaben reichlich spendeten. — Schon vor 9 Jahren war uns Gelegenheit gegeben, die damals jugendlichen Künstlerinnen hier zu bewundern. Diesmal waren nun freilich die Leistungen der unterdessen vollständig aufgeweckten Künstlerinnen großartig. Ganz besonders ragten die Violoncellen von Fräulein Ernestine Boucher hervor; mit Ueberwindung aller technischen Schwierigkeiten (wie erinnern wir uns an die Flageoletts) zeigte sie sich als eine Künstlerin ersten Ranges. Besonders leidenschaftlich kamen die Compositionen von Sarasate und Wieniawski zum Ausdruck. In dem als Zugabe gewählten „Ave Maria“ von Bach-Bounob zeigte die Künstlerin, daß sie auch in getragenen Stücken über einen äußerst feinen Vortrag verfügt. Fräulein Elmire Boucher fand durch den Vortrag der Polonaise von Ryt und der Tarantella von Gottschalk großen Beifall, so daß sie das Wiegenlied von Chopin noch einlegte. Bewundernswürdig war der feine Anschlag, der mit außerordentlich lockerem Handgelenk ausgeführt wurde. Die Begleitung der Violoncellen wurde ebenfalls sehr feinsinnig ausgeführt. — Der Blüthner-Fügel bedarf freilich einer gründlichen Reparatur, um ihn für solche Zwecke wieder brauchbar zu machen. Der Gartenfaal selbst hat einen freundlichen Anblick, auch ist die Akustik des Raumes nur zu loben.

Der Königl. Sächs. Militärarceen I. Königs-Fußaren in Großenhain hat, wie schon früher mitgeteilt, beschlossen, in

diesem Jahre einen Regimentstag stattfinden zu lassen. Wie man uns nun heute mittheilt, soll das Fest am 22., 23. und 24. Juni stattfinden und zwar nach folgender Ordnung: Sonntag, 22. Juni, Mittags Concert und Empfang der Gäste im Hotel zum Gesellschaftshaus. Abends daselbst großer Festmahl im Weißen sämmtlicher Activen, Reserve- und früheren Offiziere, sowie des Unteroffizier-Corps des Regiments. Sonntag früh: Schmäden der Kriegesgräber, des Kaisers Wilhelm- und Kaiserdenkmals. Vormittag 10 Uhr Festgottesdienst im neuen Kasernement, Nachmittag 2 Uhr Festzug und Abends Festball in den Sälen des Gesellschaftshaus und goldenen Krone. Montag Vormittag Besichtigung des Kasernements und Besammentreten mit den activen Kameraden. Nachmittags Spaziergang nach dem Stadtpark und Umgebung und Abends Abschiedsfeier im Kronengarten. Als Festbeitrag ist 1,50 M. festgesetzt und können Festkarte und Festgelder bereits jetzt gegen Einzahlung des Betrags und Rückporto vorabfolgt werden. Anmeldungen werden, bezugs Veranquartierung bis 1. Mai entgegengenommen.

III. Dresdner Landgericht. Mit einer Persönlichkeit, die manchem unserer Leser nicht ganz unbekannt sein wird, beschäftigte sich die 3. Strafkammer unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Frommhold in der Person des schon sehr oft wegen Körperverletzung, Stillschleitsverbrechen, Sachbeschädigung, Erpressung und V. Trugs vorbestraften, längere Zeit in Riesa aufhältlich gewesenen, 32 Jahre alten Bau- und landwirtschaftlichen Arbeiters Paul Franz Cully, der sich wiederum wegen Betrugs im strafschärfenden Rückfall zu verantworten hatte. Schon früher hat E. hierseits Gegenstände auf Borg entnommen, die Sachen sofort wieder verkauft und die Beschäftigten hatten das Nachsehen. Damals wurde Cully vom einem Schutzmann in Riesa festgenommen und von derselben Kammer zu einer längeren Freiheitsstrafe verurtheilt, die aber auf ihn gar keinen Eindruck gemacht hat. Ein gleiches Mandat wie damals in Riesa verurtheilt E. der erst am 18. Oktober v. J. aus Hohndorf entlassen worden ist am 10. November v. J. beim Tischler und IR-Behandler Körner in Dresden indem er diesen um ein Vertiko prellte. Das Gleiche that er am 20. desselben Mt. in einem Abzahlungsgeschäft, indem er sich vom Geschäftsführer eine silberne Taschenuhr, einen Adermantel und einen Hut verschaffte und den Geschäftsinhaber um 54 Mt. 50 Pf. betrog. Am 23. November ließ sich E. vom Schmiedemeister Pfing in Roffen einen Handwagen geben, welchen er verschiedenen Leuten zum Verkauf anbot. Unter Ausschluß milderer Umstände dikte ihm die Strafkammer die ordentliche Strafe in der Dauer von 2 Jahren 4 Monaten Zuchthaus, 300 Mark Geldstrafe oder 10 Tage Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust zu. Cully hat sich der empfindlichen, aber wohlverdienten Strafe unterworfen und wird dieselbe im Landes-Zuchthaus Waldheim verbüßen.

Theater. „Fischmann als Erzähler“. Diese erstklassige Novität hat sich auch hier als hervorragendes Zug- und Cassenstück erwiesen, es hatte auch hier einen vollen Erfolg; das Haus war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Vorkommniß, dessen

sich sonst die Herren Theaterdirektoren hier beinahe nur selten zu erfreuen haben. Das Stück verdient aber diese günstige Aufnahme auch fast allenthalben; es ist als Lustspiel von seinem Autor bezeichnet, erhebt sich aber über ein solches in seinem Gehalt und seiner Wirkung weit, weit wenigstens über die bekannten berathigen Berliner Fabrikate mit ihren zweifelhaften Witz und Wortspielen. „Fischmann als Erzähler“, das Stück, ist packend, realistisch, zündend, es bietet auch Worte, die der Herr Reichstagspräsident als „nicht parlamentarisch“ bezeichnen würde, aber es bringt auch einen köstlichen, deutschen, erquickenden Humor, eine scharfe Satyre, die Annahmen rückfichtlos geteilt, ferner schließend ernstes Streben, echtes Können und bringt diese zu Ehren. — Die Aufführung des Stückes (von dem wohl einiges gestrichen) durch das Richterische Ensemble war, in Ansehung der hiesigen Bühnenverhältnisse, recht wacker. Die Hauptrollen, die des Fischmann (Herr Fischer) und die des Fleming (Herr Curt Richter) waren sehr gut besetzt, nur wurde unser Frachtmann Fischmann allzu hart als Carellatur gezeichnet. Reizend war Fr. Marg. Richter als Ghe Holm, sie sicherte sich die ungetheilte Gunst des Publikums. Auch Herr Dir. Richter als Schutzherr Dr. Prell war sehr wirkungsvoll. Eine Wiederholung des Stückes findet nächsten Freitag statt. Auch diese Vorstellung dürfte gut besucht werden.

Die „Deutsche Wacht“ giebt bekannt, daß sie nach wie vor bestehen bleibt und daß lediglich in dem Besitze ein Wechsel eingetreten dürfte. In unserer die Generalversammlung der Actiönäre betr. Noth war, entgegen den Mittheilungen in einigen anderen Zeitungen, auch von dem Eingehen der „Deutschen Wacht“ nichts bemerkt.

Nach der Schlusszusammenstellung der nach dem Reichshaushaltsetat für 1901 zur Deckung der Gesamtausgaben des ordentlichen Etats aufzubringenden Articularbeiträge sind von Sachsen zu zahlen: 42 672 076 Mark. Die Summe der Articularbeiträge für sämtliche Bundesstaaten beträgt 5570 933 000 Mk. Nach der Berechnung der Beiträge, mit welchen die Bundesstaaten an den im Etat für 1901 eingestellten Ueberhöhen des Rechnungsjahres 1899 theilhaftig sind, beträgt der Antheil für Sachsen 2 383 896 Mark. Die Gesamtsumme für alle Bundesstaaten beziffert sich auf 32 606 081 Mark.

Nachdem Sommer in Sicht? Prof. Dr. G. Jäger schreibt dem „Stuttg. N. Ztg.“: Wie Ihre Leser wissen, hat meine Ansage gestimmt, daß die übermäßige vorjährige Sommerhize Nordamerikas vermittelst des Golfstromes bei uns mildes Wetter für die letzten Monate des Jahres bringen werde. Nun kommt soeben aus New York die Nachricht, daß dort ein fast beispiellos strenger, grimmer Winter mit riesigen Schneeverwehungen herrsche. Das eröffnet schon jetzt bedenkliche Aussichten für unsere Witterung im Juli und August, da die unausbleibliche Erhaltung des Golfstromes etwa 100 Tage später sich bei uns geltend machen wird.

Bundest müßte er einen Drei lochen, in den dreimal 3 Hundertmark Scheine gesteckt werden sollten. Der Bauer schaffte das Papiergeld herbei, welches der Häuberer in Stücke riß, um diese dann mitzulochen. Natürlich waren es „Blößen“, während der „Doktor“ die echten Scheine in seine Tasche hatte verschwinden lassen. Nachdem der Drei unter den freierlichsten Beschwörungsformeln fertig gekocht war, begann es, nach der Voraussage des „Häuberers“, in der Küche ungeheuer zu poltern, und die ganze Familie verflocht sich in und unter den Betten, weil der Häuberer jetzt mit dem „bösen Geist“ einen schweren Kampf zu bestehen hätte. Der Geistesbeschwörer blieb Sieger, und damit der Spul dauernd gebannt würde, bestrich der Doktor noch Thüren und Fenster mit dem Drei. Vorher mußte der Bauer aber noch all seinen Speck, Schinken und Würste in einen Sack hinter der Scheune vergraben. Nachdem der Häuberer seine Kunst vollbracht hatte, verabschiedete er sich. Als der Bauer etwas später den Sack mit den Räucherwaren holen wollte, waren diese verschwunden! Der geprellte Bauer will jetzt seine Wirtschaft verkaufen.

Neueste Nachrichten und Telegramme
vom 20. März 1901.

1. Berlin. Wie aus Wien gemeldet wird, hat der Kronprinz Wilhelm nunmehr die Einladung Kaiser Franz Josephs angenommen. Es wurde vereinbart, daß der Kronprinz Mitte April nach Wien komme und alsdann in Hofburg Wohnung nehmen wird. Während des Aufenthalts in Wien, der für mehrere Tage in Aussicht genommen ist, werden mehrere Hoffestlichkeiten stattfinden. Auch soll in dieser Zeit die Frühjahrsparade abgehalten werden.

2. Wien. In der staatlichen Pulverfabrik zu Schlingensdorf fand kurz nach Beendigung der Arbeit eine Explosion statt, wobei 2 Arbeiter getötet und 2 schwer verwundet wurden.

3. Moskau. Auf der von Benew bis Tula führenden Zweigbahn der Linie Moskau-Nischni entgleiste gestern Abend ein Personenzug, wobei die Lokomotive und 5 Wagen den Eisenbahndamm herabstürzten. 2 Bahnbeamte und 6 Reisende erlitten zum Teil schwere Verletzungen.

4. Bifa. Der Arno und seine Nebenflüsse Era und Elsa sind bedeutend angeschwollen. Der Stand des Arno ist nur um 40 Centimeter niedriger als der höchste bisher gemessene. Auf den Feldern wurde großer Schaden angerichtet. Das Wetter ist andauernd schlecht.

5. Bombay. Sieben Artilleristen wurden in Sekunderabad durch die Explosion eines Haubitzengeschosses getötet.

6. Algier. General Seroteros nahm am 10. März die Dase Takinnia nach heftigem Kampf ein. Die Kofrier

ergaben sich und willigten ein, eine Entschädigungssumme zu zahlen und Weiseln zu stellen, sowie ihre Waffen auszuliefern. Die marokkanischen Kraber zogen sich nach Tafflet zurück.

7. New York. In dem Bergwerke in Danling (Kansas) meuterten 284 arbeitende Sträflinge. Sie hielten 15 Wäter in der Mine fest und verhinderten sie, ins Freie zu gelangen, bis ihre Forderungen bezüglich besserer Nahrungsmittel ihnen bewilligt würden. Sie tödteten die Maultiere, die sich in dem Bergwerke befanden, um deren Fleisch als Nahrungsmittel zu benutzen.

8. London. Die aus Melbourne gemeldet wird, macht die Pest auch dort Fortschritte. In Brisbane und Perth sind neue Pestfälle vorgekommen.

Die Ereignisse in China.

1. Berlin. Nach einem Telegramm aus London haben die englische und russische Diplomatie den Zwischenfall wegen der Eisenbahn in Tientsin freundschaftlich beigelegt. Das Mißverständnis ist auf die Doppelgängigkeit zurückzuführen, die zwei Konzeptionen auf ein und demselben Plaze gewährte. Rußland gesteht zu, daß die Engländer mit dem Bahnbau fortfahren, vorausgesetzt, daß Rußlands Prioritätsrechte für die Konzeption in diesem Distrikt bestätigt und von England anerkannt werde.

2. (Shanghai). Das britische Kanonenboot „Blower“ ist auf dem Yangtse unterhalb Nanking auf Grund gerathen. Das Kanonenboot „Redpole“ ist zur Hilfeleistung abgegangen.

3. London. Der englisch russische Zwischenfall in Tientsin ist beigelegt. Die englischen Truppen haben sich vom Terrain der Pekinger Eisenbahn zurückgezogen.

zum Krieg in Südafrika.

1. London. „Daily Telegr.“ berichtet aus Amsterdam: 2000 Freiwillige sind bereit, sich nach Transvaal zu begeben; sie wollen an Bord der Handelschiffe nach dort reisen, die nach Kapstadt und Port Elizabeth auslaufen, von wo es ihnen ein Leichtes sein wird, das Burenland zu erreichen und sich den noch kämpfenden Buren anzuschließen.

2. London. „Daily Mail“ meldet aus Lourenço Marques: Die Buren haben drei Eisenbahnzüge auf der Delagoabahnlinie in die Luft gesprengt. Die Buren machten zwei Offiziere und sieben Mann zu Gefangenen, die sie aber bald wieder freiließen. — Aus Sommerfont wird berichtet: Wie hier verlautet, haben die Engländer ein Vorpöstengefecht mit dem Kommandanten Krümpinger gehabt, wobei die Engländer 3 Tode, darunter einen Offizier und einen Verwundeten verloren.

3. London. Die tägliche Verlustliste der Engländer beträgt für den 18. März: 5 Tode, 11 Verwundete, 3 Ver-

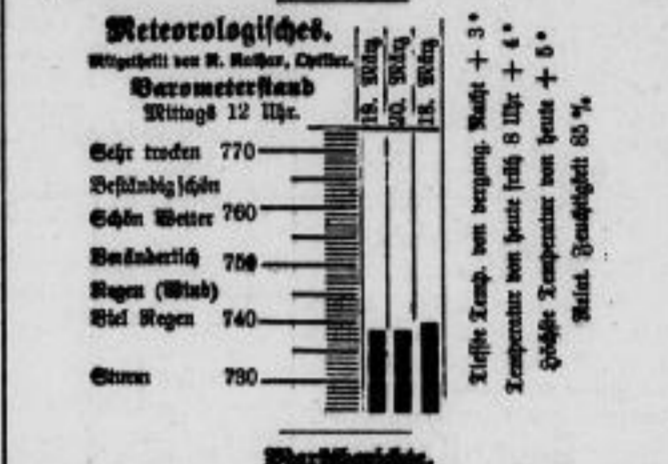
storbene, 2 Gefangene, 22 an Krankheiten Gestorbene und 67 Schwerverwundete. — Aus Standerton ist folgende Meldung eingelaufen: Die letzten Versuche der Buren, die Eisenbahnlinie bei Rustenburg zu sprengen, sind gescheitert. — Die Kolonne Campbell befindet sich noch immer bei Delandrift. Die Ortschaften Jastrou und Betens (?) sind fast völlig verödet; große Vorräte an Getreide sind vernichtet worden. — „Daily News“ erfahren, daß zahlreiche Personen, die durch Roberts von Südafrika aus verbannt worden waren, wieder dorthin zurückgeführt sind.

4. Cherbourg. 14 Buren, die aus der englischen Gefangenschaft entflohen sind und sich an Bord des Dampfers „Baderland“ nach Südafrika zurückbegeben wollten, wurde in einem hiesigen Cafee eine große Kundgebung bereitet, an der sich auch mehrere Offiziere, die zugegen waren, beteiligten. Das Orchester spielte die Burenhymne, während alle Anwesenden sich erhoben. Einige englische Schiffsoffiziere, die sich im Lokal befanden, entfernten sich.

5. Durban. Der von Kapstadt hier eingetroffene Dampfer „Roslin Castle“ ist in Quarantäne gesetzt worden, weil an Bord ein Pestfall vorgekommen ist.

6. Kapstadt. Heute sind hier 5 Personen an der Pest erkrankt, darunter 3 Europäer.

Kirchennachrichten für Nieße.
Freitag, den 22. März c. abends 7 Uhr 5. Passionsgottesdienst in der Trinitatskirche (Parrer Friedrich).



Wetterbericht.
Nieße, 20. März. Wetter per 8 Uhr 2. — bis 2.20. Nieße per 8 Uhr 2.20 bis 2.40. Hier per 8 Uhr 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40 bis 12.00 bis 12.20 bis 12.40 bis 1.00 bis 1.20 bis 1.40 bis 2.00 bis 2.20 bis 2.40 bis 3.00 bis 3.20 bis 3.40 bis 4.00 bis 4.20 bis 4.40 bis 5.00 bis 5.20 bis 5.40 bis 6.00 bis 6.20 bis 6.40 bis 7.00 bis 7.20 bis 7.40 bis 8.00 bis 8.20 bis 8.40 bis 9.00 bis 9.20 bis 9.40 bis 10.00 bis 10.20 bis 10.40 bis 11.00 bis 11.20 bis 11.40

20 Mark tägl. Neb. Verdienst
leicht u. anständig. Antr. an Judenknecht
Wolfsbach in Wolfstein
(Hörsingplatz). (Hörsingplatz).

2 Hausburichen
werden sofort gesucht durch
Otto Schucke, Bettlerstr. 2.

Hochangesehene Verh. Anstalt
mit leicht zu bearbeitenden Bran-
den sucht einen
tüchtigen Inspector
(Directionsbeamten)
gegen Gehalt, Offerten und Pro-
vision. Gest. Offerten (möglichst
mit Photographie, Angabe von
Referenzen und bisher. Erfolge)
besorgen aus **H. G. 3663 G.**
P. Taube & Co. in Leipzig.

Garten zu mieten gesucht.
Off. m. Preisangabe
unt. **G. A. B.** an die Exp. d. Bl. erbet.

Oldenburger Milchvieh.



Ein Transport besser Olden-
burger Kühe, sowie fruchtbare
Bullen ist heute eingetroffen und
steht selbigen in unfernen Geschäften in
Doppig und Nichtenberg zum Ver-
kauf.
Giebers Kramer.

1 geb. Kleberskrank, 1 Mählsch,
Kommode, Nähmaschine, Glasauf-
satz, Kassa zu verk. **Kassanienstr. 25**

Zur Wegetungszeit
meine Begehrungen 86 Stück
Süßholzwildlinge,
nicht unter 1,80 Mtr. Kronenhöh-
e und blüht um Offerten mit Preisan-
gabe, auch in kleineren Posten.
Der Gemeindevorstand **Freisch,**
Streuemen, Post Wältny

Marascheiner Braunkohlen
empfehlen in allen Sorten zu den
billigsten Preisen ab Schiff in Rostock
und nächster Tage in Gidda
Carl Seyne.

Pa. Marascheiner Braunkohlen
offert in allen Sorten ab Schiff in
Rostock **Oskar Santusch.**

Für Konfirmanden!
Polster in allen Größen, Kasse-
koffer, neue Schaffel u. s. w., so-
wie Schulranzen, empfehle billig.
G. Großmann, Schulstr. 5.

Görts Gesundheits-Corset,
unübertroffen an Sitz, Bequemlich-
keit und elegantester Körperform, viel-
fach ärztlich empfohlen, als auch jedes
andere System von 1 Mtr. an
Stur allem zu haben bei
Franz Rörner.

Pferdedecken,
sowie wollene, feiner
Sagerdecken von 2,50 M. an
empfehle
Adolf Richter.

Das neueste für Landwirthe ist
Boos's doppelwirkende
Patent-Tauchen- und
Wasserpumpe,

die selbe leistet das dreifache, als eine
gewöhnliche, sehr leichter Gang, kein
Zerklüften der Rohre, kein Verschleppen
durch Schlamm, nehme jede Pumpe
sowie jede, falls dieselbe nicht ent-
spricht. Bei Bestellung oder Anfrage
ist die Liste der Grube anzugeben;
empfehle zu billigsten Preisen.
Bischofs-Großhain.
Otto Looss.

Gardinen,
neue Muster, empfiehlt billigst
Liddy vorw. Schmidt.

Brillen und Klemmer
von Aluminium
mit besten Rathenower Gläsern
zu **M. 50 Pf.** empfiehlt **O. Kimmel.**

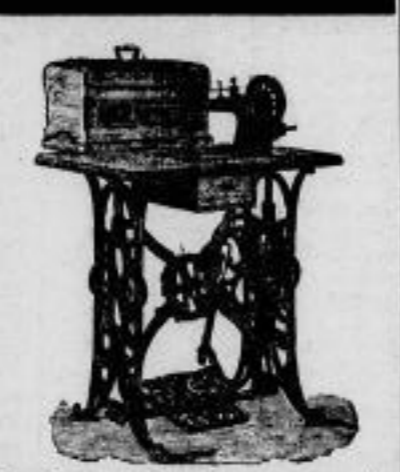
Zur Ausführung
aller Feinarbeiten und son-
stigen Arbeiten (empfehle ich)
Michael Giedel,
Riesa, früheres Rettungshaus.

Den geehrten Bewohnern von Zeit-
hain und Umgebend die ergebenste
Mittheilung, daß ich hier im Hause
des Herrn **Zeitsch** eine

Schuhwaaren-
Reparatur-Werkstatt
eröffnet habe, und bitte ich, mein
Unternehmen gütlich zu unterstützen.
Zeitheim, Hochachtungsvoll
Hugo Rudolph.

Gesangbücher
in guten, soliden Einbänden vom
einfachsten bis zum elegantesten
empfehle in grösster Auswahl
billigst.
Aufdrucken des Namens
sofort gratis.
Julius Plänitz,
Buchbinderei,
Buch- und Papierhandlung.

Trauringe
in allen Preislagen
hält am Lager und
empfehle
B. Költzsch,
Wettinerstr. 37, Neues Hotel Riesa.



Seldel & Naumann's
Nähmaschinen
sind weltberühmt.
Ueber 1 1/2 Millionen im Gebrauch.
Alleiniger Vertreter:
Adolf Richter, Riesa.
Telephon 126.
Maschinen für Schuhmacher,
Sattler, Schneider, sowie
billige Familienmaschinen
ebenfalls am Lager.

Vorzüglich neugebaute
Reparaturwerkstatt
für alle Fabrikat:
mit Garantie gut ausgeführter Arbeit.
H. Altenburger
Ziegenkäse,
Fund 50 Pf.
Ernst Schäfer.

Kartoffeln,
fein aus der Felme, verkauft u. liefert
frei ins Haus; für Weidewerker
billigst **O. Kern, Alleeplatz 7.**

Wettiner Hof.
Freitag, den 22. März

Gastspiel des Großenhainer Stadttheater-Ensembles, Dir. **M. Richter:**
„Flachsmann als Erzieher“,
eine deutsche Komödie in 3 Acten von Ernst.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.
Sperre 1,25 M., 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 60 Pf.,
im Vorverkauf im Wettiner Hof bis Abends 7 Uhr Sperre 1,10 M.,
1. Platz 70 Pf., 2. Platz 50 Pf. — Bettel nur an der Kasse.

Auf allgemeines Verlangen **Samabend, den 23. März, Abends**
8 Uhr, im Saale des „Hotel Riesa“
zweites und letztes Concert
der Geschwister **Ernestine u. Elmire Boucher**
Violinvirtuosin — Klaviervirtuosin
Schülerin von Sorjate — Schülerin von Baberowski
Entfennen des berühmten Violinvirtuosen **Alexander Boucher** aus Paris.
Vollständig neues Programm.
Eintritt im Vorverkauf **M. 1,25**, an der Kasse **M. 1,50**. Schüler
und Schülerinnen nur an der Kasse **M. 0,50**. Vorverkaufsstellen in der
Buchhandlung von **Joh. Hoffmann** und bei Herrn **Antoine Blumenstein**.

Sonntag, den 24. März 1901

Geistliche Musikaufführung
in der Trinitatiskirche zu Riesa.

Sopran-Solo: **Fräulein Pili Menar**, Oratorienfängerin aus Dresden.
Chor: Der verklärte Kirchenchor.
Orgel: Herr Organist **F. W. Schellner**.
Cephe: Die Kapelle des 3. Feld-Art. Regiments Nr. 32.
Leitung: Cantor **H. Fischer**.

Zur Aufführung kommen: Psalm 43 für 8 stimmigen Chor (a capella)
und Psalm 42 für Sopran-Solo, Chor, Orgel und Orgel von Mendel-
sohn. — Geistl. Lied für Sopran: „Des Christen Herz auf Rosen geht“,
von **Albert Becker**. — Orgelstücke von **Rheinberger** und **Callaerts**.

Einlaß: 5 Uhr. Anfang: 6 Uhr. Ende: 7 Uhr.
Der Reingewinn soll zu kirchlichen Zwecken verwendet werden.
Eintrittskarten: Altarplatz zu 1,50 M., Empore zu 1 M., Schiff
zu 75 und 50 Pf. sind bis **Sonntag Mittag** in den Buchhandlungen
von **Joh. Hoffmann**, Hauptstr. und **H. verw. Reinhardt, Wettinerstr.**,
zu haben. — Am Tage der Aufführung können noch Eintrittskarten von
4—6 Uhr in der Expedition des Kirchenrats (Stadthaus) erworben werden.
— Alle Plätze sind nummerirt.
An den Kirchthüren findet kein Verkauf statt.

Während meiner Krankheit wird mich
Herr **Tierarzt von Delling** vertreten.
Wohnung ist beibehalten.
Tierarzt Zieschank,
Baukerstr. 17.

Frauenverein Riesa.
Freitag, den 22. März, 1/3 Uhr. Nästtag in Conditorei Wolf.
Joh. Führer, z. B. Borst.

Genossenschaftsversammlung.
Die Genossen der **Flur Seyda** mit Wästel-Mark Sonntag werden
erlaubt, **Sonntag, den 31. März, Nachmittags 3 Uhr** im Schmeldeischen
Wasthof Seyda selbst zu erscheinen.
Seyda, den 19. März 1901. **Louis Große, Gen.-Vorst.**

Restaurant Schlachthof.
Morgen **Donnerstag Schlichtfest**, früh 1/10 Uhr
Wellfleisch, später frische Würst und Gallettschiffeln.
H. Böttcher.

Spiegel,
größte Auswahl, Gläser aus den berühmtesten
Spiegelglasfabriken, sauberste Arbeit, feinste
billigste Preisstellung.
Johannes Enderlein,
Wästelstr. 17.
Eigene Fabrikat. Graviren gratis.
Massiv goldene
Verlobungs- und Trauringe
in allen Preislagen empfehle
Georg Schumann, Goldschmied,
Hauptstr. 51.
Graviren gratis. Eigene Fabrikat.

Wein Total-Ausverkauf
in Uhren und Fahrrädern
dauert nur noch bis Ende dieses Monats, deshalb möchte man die günstige
Gelegenheit nicht versäumen, um noch seinen Bedarf in diesen Artikeln zum
Selbstkostenpreis zu decken beim **Uhrmacher und Fahrradhändler**
Richard Vogel, Hauptstr. 73.

Fahrräder, beste deutsche Marken,
empfehle
sehr preiswerth
M. Kranke, Parkstr. 13.
Ersatz- und Zubehörteile frei am Lager.
Reparaturen fachgemäß und billigst.

Zur Confirmation
empfehle ich

Jackets,
geschloffen, offen und mit
losem Rücken
zu 4, 5, 50, 6, 7, 50 bis 20 M.

Kragen
in sehr schönen Ausführungen,
2, 50, 3, 4, 5 bis 10 M.

Kleiderstoffe,
schwarz und alle Farben,
Kleid (5—6 m)
zu 3, 4, 5, 6, 8 M. u.

Unterzüge,
selbst angefertigt, richtig
weil, haut geformt,
von 2,50 an,
weiß von 1,50 an.

**Barquent- u. Flanell-
Hüte,**
Taschentücher,
Strümpfe u.

Zu jedem Kleid,
Jacket u. dergl. den jungen
Mädchen zur Erinnerung an
ihre Einsegnung ihre Photo-
graphie gratis beigegeben.
Max Barthel Nachf.

Weisswein
u. K.

	por Fl.	Pfg.
Zeltinger (Bowlenwein)	60	
Wachenheimer	70	
Deidesheimer	80	
Laubenheimer	90	
Niersteiner	100	
Hochheimer	120	
Oppenheimer	150	
Rüdesheimer Berg	175	

Rothwein

Vino de Pasto (Tyroler)	55
Ober-Ingelshoimer	70
Médec	80
Assmannshäuser	100
St. Julien	125
St. Estèphe	150
Chât. Margaux	175
Chât. Léoville	200

empfehle
Ernst Schäfer, Weinhandlung.

saure Gurken,
Schod M. 2.—
Ernst Schäfer.

Feinste-Paf.

Crownfull-Seringe,
sehr großer Paf.
Schod M. 3,40.
Ernst Schäfer.

Bier. Donnerstag Abend wird
in der Bränerel Wästel
Jungbier gefüllt.

Gasthof Gosa.
Nächst Sonnabend, d. 23. März
Bratwurstschmaus.
Hierzu ladet freundlichst ein **H. Popp.**

Schusters Restauant.
Donnerstag **Schweinschlachten.**

Gasthof z. gold. Löwen.
Morgen **Donnerstag Schlichtfest.**

Turnverein Bobersien.
Freitag, d. 22. März, Abends 8 Uhr
Monatsversammlung. D. Vorst.

Herzlicher Dank.
Allen denen, die den Sorg unser
leben entschloffen so herzlich mit
Damen schwelgen und ihn zur letzten
Ruhstätte begleiteten, ihn wir hier-
mit unser

herzlichsten Dank.
Riesa, am Begräbnistage.
Emma veru. Wängler
nebst Kindern.

Pieru 1 Seilage.

Die r...
mit Gh...
Kreise...
manche...
des gro...
nicht so...
ruffische...
der Ansch...
Schweigen...
nicht das...
nur aus...
schaffen...
Ein f...
ruhen in...
Sie sind...
sind in...
Stößen...
in Mosk...
haben erri...
Gouverne...
daß diese...
Wohnung...
Aufgebot...
stellen, j...
des über...
überstit...
tes, die...
Richter u...
fürpern u...
den Ein...
denen in...
auf, mach...
Die...
aufzufasse...
paußcher...
einen miß...
daß es f...
nen-Ge...
denen-...
Zeiden e...
wordenen...
den Wästel...
dieser...
Das...
die Einf...
muß hat...
Duft sich...
sich...
sichtung...
sichen...
Bei...
in den...
dritte...
Generall...
Kög. v...
kräften...
ung von...
ben. Dar...
beratun...
Er...
gurd...
nem P...
noch...
viellei...
nie St...
Recht...
heute...
Sie...
versch...
winne...
das...
man...
gen...
unter...
W...
man...
er...
ist bei...
heid...
und...
die...
tehr...
teilig...
die...
Brief...
Scher...
sen...
Die r...
mit Gh...
Kreise...
manche...
des gro...
nicht so...
ruffische...
der Ansch...
Schweigen...
nicht das...
nur aus...
schaffen...
Ein f...
ruhen in...
Sie sind...
sind in...
Stößen...
in Mosk...
haben erri...
Gouverne...
daß diese...
Wohnung...
Aufgebot...
stellen, j...
des über...
überstit...
tes, die...
Richter u...
fürpern u...
den Ein...
denen in...
auf, mach...
Die...
aufzufasse...
paußcher...
einen miß...
daß es f...
nen-Ge...
denen-...
Zeiden e...
wordenen...
den Wästel...
dieser...
Das...
die Einf...
muß hat...
Duft sich...
sich...
sichtung...
sichen...
Bei...
in den...
dritte...
Generall...
Kög. v...
kräften...
ung von...
ben. Dar...
beratun...
Er...
gurd...
nem P...
noch...
viellei...
nie St...
Recht...
heute...
Sie...
versch...
winne...
das...
man...
gen...
unter...
W...
man...
er...
ist bei...
heid...
und...
die...
tehr...
teilig...
die...
Brief...
Scher...
sen...

Beilage zum „Nieker, Tageblatt“.

Druck und Verlag von Reuter & Winterlich in Nieker. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Nieker.

N. 66.

Mittwoch, 20. März 1901, Abends.

54. Jahrg.

Die russische Studenten-Bewegung.

Die Russen zieht zwar, wie jetzt wieder sein Vertrag mit China über die Mandschurei bewiesen hat, die Kreise seiner Macht immer weiter, aber andererseits deuten manche Zeichen darauf hin, daß sich unter dem Boden des großen Reiches Minengänge befinden und der Bau nicht so feststeht, wie es aussieht. Das Schweigen der russischen Presse allerdings dünnte harmlose Gemüther zu der Anschauung verleiten, als herrsche eitel Friede und Glückseligkeit in Bäterchens weitem Gebiete, aber das Schweigen ist erzwungen, und darum spiegelt die Presse nicht das Leben Russlands wieder. Man kann sich nur aus einzelnen Zeichen ein zusammenhängendes Bild schaffen.

Ein solches Zeichen sind die jüngsten Studenten-Unruhen in Petersburg, Odessa, Kiew, Moskau und Charkow. Sie sind in der That geeignet, den Aberglauben zu zerstören, als haben Gefängnis, Verbannung und Knute den Geist des Aufwachs für immer vernichtet. Die Melbung, in Moskau seien Straßenbahn-Wagen umgeworfen, Barricaden errichtet, zahlreiche Fenster im Palaste des General-Gouverneurs Großfürsten Sergius eingeworfen worden, so daß dieser fünf Tage nicht im Stande gewesen sei, seine Wohnung zu verlassen, bis es durch außerordentliches Aufgebot von Militär gelang, die Ruhe wiederherzustellen, sowie die Verhängung des Belagerungs-Zustandes über Odessa, Kiew und Charkow reden läßt. An der Universität bilden sich die künftigen Erzieher des Volkes, die einst als Verwaltungsbeamte und Lehrer, als Richter und Advokaten u. d. Autorität des Staates verkörpern und im Verkehr mit dem Volke einen weitgehenden Einfluß ausüben sollen. Dieselben jungen Leute, denen einst jene Aufgabe zufällt, hegen jetzt die Arbeiter auf, machen mit den Umschülern gemeinsame Sache.

Die Studenten-Unruhen in Russland sind also ernst aufzufassen, als Reibereien an Universitäten anderer europäischer Länder, die meist nur in Kundgebungen gegen einen mißliebigen Professor bestehen. Die Erfahrung lehrt, daß es sich in jenen Fällen um politische Demonstrationen gegen das bestehende Regiment handelt. Die Studenten-Unruhen in Russland sind darum fast stets als Zeichen einer Währung anzusehen. Die bisher bekannt gewordenen Ergebnisse der Untersuchung gegen Karpowitsch, den Mörder des Unterrichtsministers Bogolepov, können diesen Eindruck nur bestätigen.

Das politische Ideal der aufstrebenden Elemente ist nicht die Einführung eines Parlaments. Der Parlamentarismus hat fürwahr keine Blüten getrieben, nach deren Duft sich Andere sehnen. Die Bewegung unter den russischen Studenten drängt nur nach einer rechtlichen Verwaltung, nach unabhängigen Gerichten, nach ordentlichen Schulen.

Vom Reichstag.

Bei mäßig besuchtem Hause trat der Reichstag gestern in den Schluß der laufenden Arbeitsperiode, in die dritte Lesung des Reichshaushaltsetats ein. Zur Generalberatung nahm, wie im Vorjahre, das Wort Abg. v. Schelle-Wunstorf (Welfe), der der Reichspolitik kraffen Egoismus vorwarf und sich über die Zurücksetzung von Vereinen beschwerte, die weltliche Mitglieder haben. Damit schloß die Generaldebatte. Bei der Spezialberatung brachte beim Etat des Reichskanzlers Abg.

Fischer-Berlin (Soz.) eine Reihe von Beschwerden gegen die politische Polizei vor. Er erinnerte an die Vorgänge im Sternberg- und Tauschprozeß, die er auf Nachforschungen bei der Berliner Polizei zurückführte, und behauptete, daß Mitglieder seiner Fraktion auch hier im Reichstage bespitzelt wurden und verlangt Beseitigung dieses Instituts. Reichskanzler Graf v. Bülow: Die Sache, die übrigens nicht hierher gehöre, gehe ihn nichts an.

Beim Etat des auswärtigen Amtes kam Abg. Fürst Herbert Bis marck auf die Chinapolitik zurück und sprach sich besonders merkend über die vom Reichskanzler bei der Chinadebatte am letzten Freitag dargelegten Grundsätze aus, meinte jedoch, daß in der Faltung zur Mandschureifrage ein gewisser Widerspruch vorliege. Man sage, die Mandschurei gehe uns nichts an, wolle andererseits jedoch gegen ein Abkommen zwischen Russland und England in bezug auf die Mandschurei protestieren.

Reichskanzler Graf Bülow dankte für die wohlwollende Kritik, stellte jedoch den behaupteten Widerspruch in Abrede. Uebrigens habe der russische Minister des Auswärtigen jetzt dem deutschen Vorkonsul in Petersburg gegenüber seine Zustimmung zum Vorgehen Deutschlands in dieser Frage erklärt.

Auf die Frage des Abg. Pach n i k e wegen der Beschlüsse der Haager Friedenskonferenz gab der Staatssekretär Zehr. v. Richthofen die Erklärung ab, daß die Veröffentlichung dieser Beschlüsse noch nicht erfolgt sei, weil nicht sämtliche beteiligte Mächte sich unterschrieben hätten. Er hoffe noch in dieser Session die Protokolle veröffentlicht zu können. Abg. R u n d - F e r d e r empfahl sodann in längerer Ausführung eine Resolution zu Gunsten der Errichtung deutscher Handelskonsuln im Ausland. Die Resolution wurde nach längerer Debatte mit Unterstützung der Nationalliberalen, des Centrums und der Konservativen angenommen. Eine längere Debatte knüpfte sich sodann an die vom Centrum vorgesezte Resolution betreffend das Verbot der Hausflaverei in unseren Kolonien. Vom Regierungstisch wurde erwidert, daß das, was die Resolution wolle, bereits durch Verordnung durchgeführt sei und daß eine gesetzliche Regelung deshalb überflüssig erscheine. Nach längerer Debatte wurde die Resolution mit der Abschaffung der Hausflaverei durch Verordnung vorzunehmen.

Beim Etat des Reichsamts des Innern kam eine Resolution zur Verhandlung, auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb die Regelung des Kohlenverkaufs nach Gewichtseinheiten vorzuschreiben. Abg. Dr. P a h n (S. D. L.) brachte bei dieser Gelegenheit zur Sprache, daß der Bundesrath die ihm im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb erteilte Vollmacht zur Verwendung des Verkaufs gewisser Waaren nach Maß- und Gewichtseinheiten bisher kaum zur Anwendung gebracht habe. Das sei keine Fürsorge für den Mittelstand. Nach einer weiteren Rede des Abg. St ö d e r (S. D. L.), in der er ausführlich und bestimmt erneut die Vorwürfe wegen des sogenannten Schreierhäufensbriefes zurückwies, wurde die Verhandlung auf Mittwoch 11 Uhr vertagt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Dem Kriegsministerium liegt nach dem B. L. A. ein neues Gewehr zur Beurtheilung vor. Diese Waffe hat

die Bezeichnung Rückschlaggewehr und besitzt automatische Ladefähigkeit. Sie hat den Constructeur und Fabrikcommissarius Louis Schlegelmilch zum Erfinder, der seit Jahren in der Gewehrfabrik zu Spandau angestellt ist und auf dem Gebiet der Handfeuerwaffen Hervorragendes geleistet hat. Derselbe concurrirt schon seit geraumer Zeit mit Mauser, von dem das jetzt in der Herstellung befindliche Gewehr Modell 98 stammt. Dieses wird bis auf Weiteres zum Ersatz der dienstunbrauchbar werdenden alten Gewehre noch angefertigt. Es scheint aber, daß, sobald ein anderes, mit ganz neuen Vorzügen ausgestattetes Gewehr erfunden sein sollte, dessen Einführung in ernste Erwägung gezogen werden würde. Zur Zeit beruhen die Gewehre fast aller europäischen Staaten sowie auch der meisten südamerikanischen Staaten auf dem gleichen System und weisen nur unerhebliche Abweichungen von einander auf. Das Mauser'sche Gewehr ist wohl am allermeisten verbreitet. Der Constructeur Schlegelmilch hat übrigens auch die für den Kaiser als nachträgliche Geburtagsgeschenke bestimmten beiden Jagdbüchsen angefertigt.

Polnische Arbeiter russischer und österreichischer Staatsangehörigkeit, welchen der Aufenthalt im Inlande nur für bestimmte Dauer behördlich gestattet ist, und welche nach Ablauf dieser Zeit in das Ausland zurückkehren müssen, unterliegen laut Beschluß des Bundesrathes der Versicherungspflicht nach dem Invalidenversicherungsgeetze nicht, sofern sie in inländischen Land- oder forstwirtschaftlichen Betrieben oder in den Nebenbetrieben beschäftigt werden. Diese Bestimmung soll vom 1. April 1901 ab in Kraft treten.

Polnische Blätter melden, daß immer mehr Postbeamte polnischer Junge nach dem Westen verjezt werden, so daß sehr bald, abgesehen von den Briefträgern und Postschaffnern, keine Postbeamten polnischer Junge in Polen mehr sein würden. Diese Nachricht wird in nationalgefestigten Kreisen mit um so größerer Genugthuung begrüßt werden, als die bekannte Abreisverordnung des Staatssekretärs v. Bobielski in den deutschen Kreisen Polens sehr böses Blut gemacht hatte. In vielen Verhältnissen würden auch Verjezungen von Unterbeamten sehr am Plage sein, damit diesen außerhalb Polens Gelegenheit giebt, sich mit der höher stehenden deutschen Kultur bekannt zu machen und Verjezungen auszuweichen, die ihnen von nationalpolnischer Seite und insbesondere durch die Geistlichkeit oft nahe treten.

Der Prinz-Regent von Bayern hat bestimmt, daß anstelle der Bezeichnung „Gemeiner“ die nachfolgenden Namen bei den einzelnen Truppen zu treten haben: bei den Infanterie-Regimentern „Infanterist“, bei den Schützen-Regimentern „Mann“, bei den Gebirgsjäger-Regimentern „Chevauleger“, bei den Eskadronen Jäger zu Pferde „Jäger zu Pferde“, bei den Pionieren und Berkehrstruppen „Pionier“ und beim Train „Trainist“.

Der Centralvorstand deutscher Väter-Vereine „Germania“ hatte eine Audienz beim Reichskanzler Grafen v. Bülow nachgesucht, um mündlich die Bedenken der Vätervereine gegen die geplante Verordnung über Gesundheitsmaßregeln (Hygiene) in den Vätervereinen zum Ausdruck zu bringen. Vom Reichskanzleramt ist jetzt dem Vorstande die Mittheilung zugegangen, daß der Kanzler ablehnt, die Deputation zu empfangen. Der Vorstand hat daraufhin beschlossen, die in dieser Sache ausge-

Die beiden Onkelinnen.

Roman von Max v. Weisenthurn. 47

Er will ihm die Hand reichen, Sherman aber weicht zurück, zum erstenmal in seinem Leben verweigert er seinem Prinzipal diesen Beweis der Freundschaft. „Ich habe noch einige Worte mit Ihnen zu sprechen, Hr. Berg, vielleicht werden Sie, nachdem ich gesprochen, ebensoviele Ihnen zu reichen. Sie haben in der That nicht das Recht, mir zu danken; ich will Ihnen Dank nicht; ich würde heute nicht einen Finger rühren, um Ihr Leben zu retten. Sie haben in Bezug auf Liberte Thovet alle Ihre Rechte verachtet, und Sie werden sie nie im Leben wiedergewinnen.“

Wie wahnsinnig starrt Berg in einen Stuhl, stützt das Haupt auf die Arme und jammert laut. „O, Sherman, machen Sie der Qual meines Herzens ein Ende. Sagen Sie mir, wo ist sie?“

„Nimmermehr!“

„Sie ist aber doch wohl und gut versorgt?“

„Besser versorgt, als sie es je gewesen, so lange sie unter Ihrer Obhut stand.“

Man sieht es Berg an, wie sehr er leidet, und Sherman hat ein weiches Herz. „Sie ist in New-York“, läßt er sich endlich auf Bergs wiederholte Bitte herbei. „Sie ist bei Freunden von mir und verdient sich dort hübsch Geld, um zu leben. Sie verdienen es zwar nicht, und es wird Ihnen auch nichts nützen, aber, wenn Sie ihr Schreiben wollen, so kann ich den Brief besorgen. Es soll Ihnen wenigstens das Recht jedes Schuldigen, sich zu verteidigen zu dürfen, nicht verweigert werden, freilich auf die Gefahr hin, daß der Brief unerschrocken zurückkommt.“

„Sherman, Sie haben recht, heute abend sollen Sie den Brief haben, und was immer auch das Resultat sein möge...“

Er vollendet seinen Satz nicht, und sie trennen sich, Sherman, um an seine Arbeit zu gehen, Berg, um diesen Brief zu verfassen.

Er schont sich nicht, er zeigt ihr sein ganzes Herz, wie er es nie zuvor gethan; Sherman's Vorwürfe sind nicht auf unerschütterbaren Boden gefallen. Sein Stolz wird sich nie mehr zwischen sie und ihn stellen. Er will warten, er will sie nicht sehen, bevor sie es gestattet, er sieht nur, sie solle ihn nicht ohne ein Lebenszeichen lassen.

Er bringt den umfangreichen Brief Sherman, welcher ihn mit verstoffeltem Lachen in der Hand nimmt, und ihn dann selbst auf die Post bringt. Als er das Postbureau betritt, kommt Georg Rogton aus demselben heraus, einen Brief in der Hand haltend, mit verzweifelterm Ausdruck in seinen Zügen. Sherman blüht ihm neugierig nach.

„Mit dem jungen Mann ist's nicht richtig, und wenn ich nicht sehr irre, hat Ernestine Thovet dabei die Hand im Spiele.“

Der Brief, welchen Georg in Händen hielt, ist allerdings von Ernestine. „Ich vertraue Ihnen, Hr. Rogton“, schreibt sie, „hauptfächlich, weil ich mir nicht zu helfen weiß. Ich halte geschickt, die Worte niemals vernachlässigen zu müssen, welche sie gestern abend gesprochen; doch sie sind gesprochen und müssen beantwortet werden. Ich bin nicht, was für mich alle Welt hier gehalten hat, ich bin nicht Ernestine Thovet, ich bin seit Jahresfrist schon Ernestine Dauffett, Jules Dauffett's angetrautes Weib! Ich habe Jules Dauffett in London geheiratet und habe bei meiner Heirat diese Halskette verheimlicht, weil ich wußte, daß meine Großmutter der Gattin eines Franzosen ihr Haus nicht öffnen würde. Ich kann keine Entschuldigung für mein selbstthätiges Benehmen anführen, Sie nicht minder. Ich tief mir Ihre Huldigungen gefallen, mein Herz blieb unberührt. Berachten Sie mich ob dieser Handlungsweise, doch glauben Sie mir, daß ich jetzt mein Benehmen tief bedauere. Ich kann nur hoffen, daß, wenn Sie abreisen, Sie einer Unwürdigen bald vergehen werden. Ernestine Dauffett.“

Georg Rogton ist wie vernichtet. Er schreitet immer vorwärts, bis er endlich zu einer einsamen Wiese gelangt,

wo er sich ins Gras und scheidet, das Haupt in den Händen vergraben, stundenlang stehn.

Der Abend bricht an, tiefe Dunkelheit herrscht, bevor er sich langsam und mühselig erhebt. Sein Antlitz ist totenbleich, seine Augen geröthet. Niemand würde in diesen verzweifelten Augen das Bild des sonst so lebenslustigen, jungen Mannes wiedererkennen. Er zerreißt den Brief in zahllose Fetzen und wirft sie von sich; dann geht er des Stadt zu.

In ihrem warmen behaglichen Salon sitzt Mrs. Springfeld an demselben Abend allein. Zum erstenmal seit dem Raubfall ist sie wieder in diesem Gemach. Der Schrecken hat ihre Kräfte bedeutend erschüttert, und sie ist sehr gealtert. Mr. Berg tritt ein. Ihr Antlitz leuchtet freudig auf. „Endlich! Zwei Tage, seit ich Sie nicht gesehen. Sagen Sie sich, wissen Sie, daß Ernestine angekommen ist?“

„Ja“, entgegnet er kurz.

„Sein Ton befreundet sie, und sie blüht ihn scharf an. „Was haben Sie, Omar?“ In jener Dieb, Dauffett gefangen worden?“

„Ich weiß nichts von Dauffett! Ich habe nichts von ihm vernommen; doch von Liberte habe ich Nachrichten, von ihr will ich sprechen!“

„Ich will nichts von ihr hören, selbst ihren Namen nicht. Wenn ich die Wahl hätte, ich ließe den Schurken Dauffett entweichen und bestrafe sie!“

„Madame, wie sind beide ungerecht und grausam gewesen: Liberte Thovet ist unschuldig an diesem Verbrechen.“

„Wer hat Ihnen dies mitgeteilt?“ fragt sie verdächtig. „Was ist aus Ihnen sonst so praktischer Verstand geworden? Sind Sie denn in diesem Mädchen gänzlich vernarrt, daß Sie so eifrig bemüht sind, nach Entschuldigungs-Gründen zu suchen?“

„Glauben Sie es immerhin, ich liebte und liebe sie noch vom ganzen Herzen, und ich weiß jetzt, daß sie unschuldig ist.“

Dord Hamilton
 r Zwischenfall,
 hinzuzufügen.
 durch die Mi-
 verbleiben die
 en Stellungen
 effire überzu-
 fährten. W-
 fchlehaber An-
 riner Bestper-
 des durch ruf-
 ston erwiderte,
 n.
 Nach, sind die
 zaulich verkaufte,
 von Botha ge-
 unter Botha ge-
 stelligen Frieden-
 zu führen und
 reits am Sonn-
 2 Delago-Bahn.
 gegenwärtig un-
 fochtert dringen-
 überaus gedrückt.
 ota, Botha habe
 le Bedingungen,
 die, seiner Re-
 Botha bemerke
 e ständen seiner

echte,
 die Schmerzhafte,
 fende Art, selbst
 Haut-Ausschlag
 nädigsten Fällen
 hell auf Nummer-
 17/60,
 prot. u. franco.
 würze
 veine
 itig anerkann-
 vortheilhaft:
 wäsel 50 Pf.
 Drogenen von

m
 wesen Er-
 st, inneren
 ne freud
 e bedürfen,
 alleinige
 zwisch. M.
 Dresden-
 oratorium,
 ungen des
 Fisches in
 t verpakt,
 16.

habe
 p 11 bräutbar.
 Nr. 36 F.
 Sie wieder
 ie mit Heil
 Ihre Thor-
 ar ewig!
 einen leg-
 s Gemach,
 en erma-
 ungen?"
 ick), auf
 e Schuld an
 u Sie ting
 and, daß ich
 er ohne da-
 Liberte ge-
 bei Freun-
 mir nicht
 Ihren Brief,
 ppen, „sind
 eine. Er ist
 en. Weinen
 ungen, es be-
 icht länger
 icht sie mit

erklingt die
 einen Brief-
 ggruß.
 81,19

Bogellafige,
 prächtige Muster von 60 Pf. an,
 große Auswahl bei
 G. Weber, Klempnerstr.

Böbelner Jalouiefabrik
 Otto Potzold vorm. R. Trübner
 empfiehlt ihre preiswerthen Jalousien.
 Vertreter:

F. Schuster,
 Tischlermeister, Rasthausstr.

Größtes Lager
 in
Polster-Möbeln
 in allen Geschmacksrichtungen u. Preis-
 lagen empfiehlt

Richard Fährich,
 Tapezierer und Dekorateur,
 Rasthausstr. 67.
 Besichtigung auch ohne Kauf gern
 gestattet.

Wer gut und ganz billig kaufen will,
 gehe zu dem vom 16. bis 31. März stattfindenden

Großen Räumungs-Verkauf.

Es sind ausgestellt zum Verkauf große Klempner Rinderfleisch für 1 bis 5 M. u. Stüd zum
 Ausschneiden, Anodenanzüge (nur bessere Qualitäten) für 3 und 5 M. zum Ausschneiden, Herrenhüte (welche bis
 8 M. gekostet haben) jetzt für 1 und 2 M. zum Ausschneiden, Frauen- und Kinderhüte, Hemden, Röcke,
 Unterkleider und dergleichen zu außerordentlich billigen Preisen. Große Lederhühner für Frauen
 (mit kleinen Fehlern) Stüd 75 Pf. und 1 M. Circa 3000 Meter Reste in Rattun, Darchent, Satin,
 Watte, Crep, Fantasiestoffe u. s. w. spottbillig; darunter befinden sich reizende Sommerstoffe zu Blousen,
 2 bis 2 1/2 Meter für nur 1,20 bis 1,50 M.
 Wundervolle Schürzenstoffe, beste Qualitäten, Meter 45 Pf. Besonders billig sind Pfand-
 Bündel in Rattun, Bündel für 1,25 M.
 Gardinen in großer Auswahl, Meter von 28 Pf. an. Tischwäschtücher, gute Qualität, Stüd
 L., 1,20 und 1,40 M. Ferner kommen noch Teppiche, Parquetstoffe, Seinen- und
 Weißwaaren, Woll- und Baumwollwaaren u. s. w. zu ganz billigen Preisen zum Verkauf.

Ernst Mittag, Manufacturwarenhau.

**Konfirmations-
 Geschenke**
 empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen
Georg Schumann,
 Gold- und Silberschmied, Hauptstraße 51.



**van
 Houten's
 Leicht löslich - Leicht verdaulich
 Cacao
 Wohlgeschmeckend - Billig im Gebrauch**

Auf
Sirocco
 streng naturell geröstete
Kaffees.

Mischung Nr. 1	Pfd. M.	2.—	Auf sämtliche Kaffees vergütet 5% Bei Entnahme von 5 Pfd. bedeutende Preisermäßigung.
Mischung Nr. 2	"	1.80	
Mischung Nr. 3	"	1.60	
Mischung Nr. 4	"	1.40	
Mischung Nr. 5	"	1.20	
ff. Santos	"	1.—	
Santos	"	0.85	
Perl-Mischung II	"	1.60	
= Campinas ff.	"	1.20	
= Campinas	"	1.—	

Sehr vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Erste Rieser „Sirocco“-Kaffee-Rösterei
Ernst Schäfer.

Fahrrad
 (Pneumant), taublos erhalten, so gut
 wie neu, für 75 M. zu verkaufen. Best
 preiswerth zu verkaufen in
 No. 7 zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein starkes, mittelfähiges
Arbeitspferd
 Best preiswerth zu verkaufen in
 Geyda No. 12 b.

Nach mehrjähriger Thätigkeit im Specialfache habe ich mich als
Augenarzt
 in Dresden niedergelassen.
Sprechstunden:
 Wochentags: vormittags von 9—12 Uhr, nachmittags von 2—5 Uhr.
 Sonntags und an den Feiertagen: nur vormittags.
Dr. med. Gustav Rudolph,
 Lindengasse 2, I. (nähe der Bürgersteig).

Preisliste für Flaschenbier
der Bierhandlung Max Keyser
 Rasthausstraße 80/82. Riesa. Telefon Nr. 58.

ff. Pilsener Urquell	1/2, Str.-Fl. 20 Pf.	15
ff. Münchener Augustinerbräu	"	12
ff. Bairisch Schanzbier	"	12
ff. Freibr. von Tucher'sches	1/2, " "	18
ff. L. Aetien-Kulmbacher Export	"	18
ff. Münchener Feldbräu	"	14
ff. Dreßner Feldhühner Lagerbier	"	11
ff. do. do. Böhmisches	"	11
ff. do. do. Einfaches	"	6

Für Echtheit obiger Biere wird jede Garantie übernommen, da dieselben in
 regelmäßigen Wagonladungen direct aus den betr. Brauereien bezogen werden.
 Aufträge von 20 Flaschen an werden prompt franco Haus ausgeführt.

**Landwirthschaftlicher Creditverein
 im Königreich Sachsen.**
 Die unterzeichnete Geschäftsstelle des Vereins ist die
 am 1. April 1901 fälligen Coupons u. gelösten Stüde der
Landwirthschaftlichen Pfand- und Creditbriefe
 von jezt ab kostenfrei ein, hält Verlosungslisten zur
 Verfügung und empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken-
 darlehnen.
 Riesa, 14. März 1901.
**Creditanstalt für Industrie und Handel,
 Filiale Riesa.**

Thüringer Kunstoff-Färberei und chem. Wäscherei Königsee.
 Einblüthig. 1. Rang. Sockleranten. Anerkannt vorzügl. Leistungen
 (den höchsten Ansp. genügend) Prompte Lieferung. — Wähigste Preise.
 Neue reichhaltige Auswahl hochmoderner Farben.
Annahmestelle Liddy Schmidt, Rasthaus-
 und Muster bei: straße.

Kaiser-Borax
 für Toilette u. Haushalt
 Das natürlichste, mildeste und gesündeste Verschönerungsmittel für
 die Haut, dient zugleich im Haushalt für die verschiedensten Reinigungszwecke
 und ist ein vielfach bewährtes Hausmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt
 in roten Cartons zu 25 u. 50 Pf. mit ausführlicher Anleitung. Niemals lesen!
 Specialität der Firma Hehrich Mack in Ulm a. D.

Linoleum
 anerkannt vortheilhaftester Fußbodenbelag für alle Wohn-
 und Geschäftsräume, in Kellern, Säulern und
 abgeputzten Teppichen,
 empfiehlt in den verschiedensten Qualitäten und
 Mustern zu Fabrikpreisen
Louis Haubold
 Telefon Nr. 111. Pausierstraße 20. Telefon Nr. 111.
 Auf Wunsch Bege von eigenen Deuten.
 Linoleum-Seife und Bohnermasse.

Zur Saat

empfehle:
Wachler, heissen, extra großblättrig,
 aus der Niederung.
Wachler, Eichenbürger, vorzügl. für
 fleißige Gegend, besonders winterfest
 und reichblüthig.
 Garantirt selbstredend und rein von ameril
 und schädlichen Detritusungen.
 Späten einwirkend, Wachler, sog.
 Grünflor.
Wachler, Thüringer,
 Schwedisch, od. Wasserflor (Wilde),
 Wand- od. Tannenflor,
 Jucarnflor, Weichflor, Wocher-
 flor,
 Luzerne, echt Provenzer, echte Sand-
 Luzerne.

**Grassamen
 und Grasmischungen.**
 Timothee, vollkörnig und selbstredend,
 Raygras engl., import. schwerste
 Qualität,
 Raygras ital., import., schwerste
 Qualität,
 Raufgras, Ponggras, feinstblättrig,
 englisches Rasengras pp.
Biesen-Grasmischungen.
 a) Für trocknen, wenig fruchtbaren Bo-
 den, sandigen Lehmboden.
 b) Für fruchtbaren Boden, guten Lehm-
 und Thonboden,
 c) Für feuchten bis nassen Boden.

Rasen-Gras-Mischungen
 für Gärten, Park- und andere
 Rasenanlagen.
 Rasenmischung für Gärten und Parks
 mit gutem Boden (Belgischer Rasen-
 mähnenmischung).
 Rasenmischung für Gärten und Parks
 mit schlechterem, trockenem Boden (Ber-
 liner Thiergartenmischung).
 Rasenmischung für Bleichrasen, hoch-
 gewach zusammengefallene und erprobte
 Mischung aus Dauergräsern zum
 Zwecke der Bleiche.

Rauselfamen.
 Oberndorfer, gelbe plattirunde,
 Eberndorfer, weiß. Niesenwägen, rotze
 und gelbe,
 Reutenwägen, gelbe.
Futterfrüher und Divers.
 Terrabella, garant. letzte Ernte,
 Niesenspärgel, Genf, Oelrettig,
 Nigard Kronen Weizen,
 Rohrgras, Futterwägen,
 Virg. Saat-Mais, Zuckermais,
 Saat-Erbisen und -Wicken,
 Gelbe Lupinen, Sandwicken (Bottel-
 wick),
 Weizen oder Sandwicken.
Futterkohl od. Strunkkraut.
 Hoher grüner Markt (Strunk- und
 Blätterkohl),
 fleißig, od. Landkraut (Strunk- u. Kopf-
 Kohl, auch Rapskohl genannt),
 Kohlrabi-Strunkkraut, echt böhmisch.

**Gemüse- und
 Küchenfrüherfrüheren.**
 Kopfkohl, Braunschweiger, sehr groß,
 plattes, weißes (Teufelkraut),
 Kopfkohl, Urechter, seltener schwarz-
 rother, mittelgroß,
 Kopfkohl, Holländischer, großer blut-
 rother, später.
 Blätter- od. Winterkohl, Wirsing, Blumen-
 kohlen, Rosenkohl, Basilikum, Rongold,
 Dill, Fenchel, Pfeffer- und Gurkenkraut,
 Koriander, Petersilie, R. keda, Spinat, Kaps-
 laub, Gartenkerse, Kapuziner, Kohlrabi,
 Kohlraben, Carotten, Spelshühner,
 Zwiebeln, Nabel, Rettig, Spelshühner,
 Fleckrüben, Gurken, extra lange
 Zucchini, mittellange frühe, kleine frühe
 Trauben, Rittersgrün.
 Pal- od. Knel-erbsen, Markt-Erb-
 sen, Krupp- od. Buschbohnen, gelb. u.
 grün-schotige, Stangenbohnen re.
 Großen Posten schöne kleine Steck-
 zwiebeln, rotz und gelb.
 Alles in vorzüglich hochstehenden
 Qualitäten.
 Für Wiederverkäufer und größere Ab-
 nehmer vortheilhafteste Bezugsquelle.

Ernst Moritz,
 Hauptstr. Nr. 2,
 landwirthschaftl. Saat-Handlung,
 Fernsprecher Nr. 117.

